

Stand des Projekts und Ausblick



Seit bald eineinhalb Jahren läuft das Projekt Systemvergleich Milchproduktion Hohenrain. Ziel des Projektes ist es, die beiden Milchproduktionsstrategien Stallfütterung und Vollweide unter voll vergleichbaren Bedingungen auf dem Gutsbetrieb des BBZN Hohenrain zu praktizieren und in erster Linie aus produktionstechnischer und betriebswirtschaftlicher Sicht miteinander zu vergleichen. Projektbeschrieb im Ehemaligenblättli, Herbst 2007 oder im Internet unter: www.lbbz.lu.ch/beratung/projekte_versuche.htm Insgesamt werden Daten in sieben verschiedenen Teilbereichen gesammelt, ausgewertet und innerhalb der beiden Systeme miteinander verglichen. Mit dem Start des Projekts

am 1. November 2007 wurde mit den geplanten Datenerhebungen in den Bereichen Tierhaltung und Futterbau gestartet. Am 1. Januar 2008 begann die Datensammlung für die betriebswirtschaftliche Auswertung und die nach System getrennte Milchsammlung für die separate Ablieferung und Qualitätsbestimmung der Milch. Die übrigen drei Teilprojekte Arbeitswirtschaft, Ökologie/Tierwohl und die soziale Akzeptanz der Systeme unter den Milchproduzenten wurden im Laufe des ersten Jahres geplant und werden nun im zweiten Projektjahr in Angriff genommen.

Die erhobenen Daten aus der Tierhaltung und dem Futterbau sehen für das erste Pro-

jektjahr vielversprechend aus. Dennoch werden die Daten aus dem ersten Jahr vorerst nicht veröffentlicht. Man will nicht bereits nach dem ersten Jahr Schlüsse ziehen, die sich in den folgenden Jahren eventuell nicht mehr bestätigen. Insofern sich die Kühe in den beiden Herden und die Wiesenbestände im Laufe des ersten Jahres an das entsprechende System anpassen mussten.

Die Auswertung der betriebswirtschaftlichen Daten erfolgt in diesen Wochen. Auch hier werden die Daten aus demselben Grund zu einem späteren Zeitpunkt des Projekts veröffentlicht.

Aus produktionstechnischer Sicht zeichnete sich das erste Projektjahr mit einem verzögerten Vegetationsbeginn im Frühjahr und mit gleichmässig verteilten Niederschlägen über die gesamte Vegetationsperiode aus. In der Vegetationsperiode fielen insgesamt 850 mm Niederschlag. Die Weidesaison betrug 239 Tage, davon war die Weideherde 162 Tage auf Vollweide ohne Zufütterung im Stall.

Die Futtererträge auf den Flächen der Stallherde fielen durchschnittlich bis gut aus und entsprachen den zugrunde gelegten Ertragsersparungen. Jedoch frassen die 24 Kühe der Stallherde mehr Futter als zu Projektbeginn berechnet. Dies hatte zur Folge, dass die Herde zu Beginn des zweiten Jahres auf 22 Kühe reduziert werden musste. Auch bei der Weideherde war ein Futtermanko im ersten Jahr zu verzeichnen. Somit wurde auch diese Herde um zwei Tiere auf neu 28 Kühe reduziert. Weitere, grundlegende Änderungen wurden für das zweite Projektjahr nicht notwendig.

Das Projekt befindet sich nun in der zweiten Hälfte des zweiten Projektjahres. Seit anfangs Februar ist die Weideherde am Abkalben und hat somit den Startschuss für die arbeitsintensive Zeit gegeben. Nun warten alle Beteiligten auf den Beginn der Weidesaison und ein ertragsreiches und erfolgreiches Projektjahr.

Hansjörg Frey